Erik hat es geschafft!

Am 17.11. war Weltfrühchentag: Das Schicksal einer Familie

pb/ej. Es ist eine absolute Traumvorstellung: Nach 40 Schwangerschaftswochen kommt der Nachwuchs gesund und munter zur Welt. Dann ein paar Tage Krankenhaus, bevor die frisch gebackene Familie nach Hause kann. Dort wartet meist schon ein komplett eingerichtetes Kinderzimmer auf die Babys, in einem schönen hellblau für den Jungen oder einem zarten rosa für das Mädchen. Man kann zu sehen, wie die Kleinen wachsen und gedeihen, sich am ersten Lächeln oder Kuscheleinheiten erfreuen.

Erik hat sich ins Leben gekämpft. Foto: Cornelia Kutz

Doch oft geht eine Schwangerschaft nicht so glatt. Das musste auch Familie Rakowski/Plamann aus der Nähe von Anklam erfahren. In der 24. Schwangerschaftswoche – also nach nur etwas mehr als der Hälfte der eigentlichen Schwangerschaft - wurde Mama Madlen (36) in die Frauenklinik der Universitätsmedizin Greifswald aufgenommen. Bei ihren Zwillingen wurde eine Wachstumsretardierung festgestellt (die Babys sind im Mutterleib nicht mehr ausreichend gewachsen), vier Tage später wurde wegen starker Oberbauchschmerzen ein Notkaiserschnitt durchgeführt. Die Babys wurden auf der Neonatologie (kurz Neo, Frühchen-Intensivstation) aufgenommen, wo die kleine Ida den Kampf ums Überleben leider verlor. Bei ihrem Bruder Erik, mit gerade einmal 475 Gramm und einer Länge von 28 Zentimetern geboren, kam es glücklicherweise zu keinen weiteren Komplikationen – bis zum 3. Monat. Dann musste er wegen eines Leistenbruchs, den fast alle Frühchen bekommen, operiert werden. Mama Madlen war die ganze Zeit an Eriks Seite. Sie nutzte das Eltern-Kind-Zimmer, um Tag und Nacht bei ihrem Sohn, einem »absoluten Wunschkind«, wie sie sagt, sein zu können. Die OP verlief gut und nach mehreren Monaten Klinik durfte Erik endlich mit Mama und Papa Thomas (35) nach Hause, wird hier durch eine erfahrene Neo-Schwester per Nachsorge betreut. Nicht nur Schwester Cornelia Kutz, die regelmäßig zu Familie Rakoswki/Plamann nach Hause fährt und nach Erik sieht, sind die Eltern dankbar. »Auf der Neo wurde Erik so betreut, als ob es das eigene Kind der Mitarbeiter war. Trotz aller Sorgen habe ich mich sehr wohl gefühlt«, erzählt Mama Madlen.

Heute wiegt Erik schon 3.790 Gramm, wächst und gedeiht und wird von seinen großen Geschwistern Luca (8) und Laura (17) verwöhnt und behütet. Die Zeit der Angst, des Hoffen und Bangens ist endlich vorbei. Und die große Familie kann endlich ihr Glück genießen.

20. polenmARkT

Förderpreis und Jubiläumsprogramm

Projektleiter Prof. Dr. Konrad Meissner, stellv. Klinikdirektor der Klinik für Anästhesiologie an der UMG. Foto: Cornelia Waldheim

Greifswald/pb/cw. Am Donnerstag wurde der 20. polenmARkT mit der Verleihung des Förderpreises »Für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit« durch den Stifter, die Sparkasse Vorpommern, sowie einer Lesung des polnischen Autors Stefan Chwin eröffnet. Vergeben wurde der diesjährige Förderpreis an das Projektteam von Prof. Dr. Konrad Meissner, stellv. Klinikdirektor der Klinik für Anästhesiologie an der Universitätsmedizin (UMG). Das ausgezeichnete Projekt »Integrierter grenzüberschreitender Rettungsdienst Pomerania/Brandenburg (InGriP)« beinhaltet die Integration und Optimierung der Zusammenarbeit der zuständigen Institutionen und Leistungserbringer im grenzüberschreitenden öffentlichen Rettungsdienst. Darüber hinaus hatte der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern, Patrick Dalemann, einen Zuwendungsbescheid über 10.000 Euro aus dem Vorpommern-Fonds für die Festival-Finanzierung im Gepäck. Außerdem wurde bekannt gegeben, dass der Verein polenmARkT e.V. in diesem Jahr mit dem Kulturförderpreis der Landes geehrt wird.

Doch vorher gilt es, in den kommenden Tagen das größte Festival polnischer Kultur außerhalb Polens zu genießen. Geboten wird ein facettenreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen auf höchstem Niveau mit Unterhaltung, Information und Spaß für alle Altersstufen.Ob Ausstellung, Theater, Lesung oder Party, ob ein Clubabend oder ein kleines, chilliges Konzert – das Programm lässt keine Wünsche offen. Infos dazu unter www.polenmarkt-festival.de.

Millerpreis

Greifswald/pb/uni. Ein Forschungsteam der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) wurde mit dem Millerpreis der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis ist der renommierteste Wissenschaftspreis, der in der Zahnmedizin in Deutschland vergeben wird. Die Arbeitsgruppe um Priv.-Doz. Dr. Alexander Welk vom Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZZMK) und Priv.-Doz. Dr. Harald Below vom Institut für Hygiene und Umweltmedizin der UMG beschäftigt sich seit Jahren mit einem körpereigenen, antimikrobiellen System im Speichel, dessen zentraler Bestandteil die Speichelperoxidase (SPO) ist. Hinter dem Millerpreis steht, laut OA Priv.-Doz. A. Welk, natürlich immer ein ganzes Team, wie beispielsweise Frau M. Zahedani, Frau Dr. R. Baguhl und Frau E. Zellmer, ohne dem diese Leistungen nicht möglich wären. Dass Greifswalder Forscher innerhalb von acht Jahren zum dritten Mal diesen renommierten Preis nach Greifswald holen konnten, ist nicht zuletzt Ausdruck einer sehr gut funktionierenden interdisziplinären Zusammenarbeit an der UMG. Foto: UMG

2. Küsten-Krimi

Greifswald/pb/pm. Wo die Peene in die Ostsee mündet und nachts wieder der Wolf jagt, ist wirklich Hinterland. Drei Moorleichen am Waldrand sind ein Zufallsfund. Was zuerst nur ein Fall für Heimatforscher zu sein scheint, wird bald zum Rätsel für die Kripo und den Greifswalder Polizeiseelsorger Tom Schroeder. Aber die neue Hauptkommissarin stammt aus dieser Gegend, und manch einer im Dorf scheint sich zu erinnern. Nur redet niemand. Dann geschieht ein Mord, und plötzlich nimmt der Fall eine unerwartete Wendung. Am 7. Dezember, 19.30 Uhr, im Koeppenhaus, stellt Volker Pesch seinen zweiten Küsten-Krimi »Dornen und Disteln soll er dir tragen« vor. Karten sind bei Hugendubel und im Café Koeppen erhältlich.

Ihr Fleischer Reggentin
vom 20.11.17 bis 25.11.17
Schulterbraten im Netz ... kg 3.99 €
Kaßlerschulterbraten im Netz ... kg 3.99 €
Schweinegulasch ... kg 3.99 €
Hintereisbein frisch und gepökelt ... kg 2.99 €
Kaßlerhintereisbein ... kg 2.99 €
Wiener Würstchen ... 100g 0.59 €
Leberwurst, fein ... 100g 0.59 €
Grützblutwurst ... 100g 0.29 €
Schinkenspeck ... 100g 0.89 €
Appetiter ... 100g 0.59 €
nutzen Sie auch unser Buffetangebot

IHR GOLDHAUS IN GREIFSWALD
GOLD HAUS
IHR GOLDANKAUF
GOLDANKAUF
100 % Kundenzufriedenheit
Ihr Experte in Greifswald: Winfried Höft
Sofort BARGELD
GOLD I SILBER BERNSTEIN
Wir kaufen:
• Altgold
• Gold- und Silbermünzen
• Goldbarren
• Bruchgold
• Zahngold
• Antikschmuck
• Zinn u. Platin
• Silber und versilbertes Besteck
• Rohbernstein & -schmuck
Wir verkaufen:
• Gold- und Silbermünzen
NUR in der Fleischerstraße 17 · Greifswald
Tel.: 0 38 34/8 55 33 71 Fax: 0 38 34/8 55 33 72
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 17 / Sa. nach Terminabsprache
614

GOLD-ANKAUF
Otto-Shop Putbrese
17491 Greifswald, Lomonossowallee 58, Tel. 03834/816931
Sofort Bargeld
Wir kaufen: Bruchgold, Altgold, Schmuck, Silber und Münzen + Zahngold

www.blitzverlag.de

hoyer ENERGIE-SERVICE MECKLENBURG
Heizöl Holzpellets
Flüssiggas Diesel
Schmierstoffe
Technische Gase
Ihr Energie-Lieferant vor Ort!
www.hoyer-energie.de Info (03831) 280380 oder (03971) 244640 o. 039723 20362

ALBERS Nr.1
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 19.00 Uhr, Samstag 8.00 – 16.00 Uhr
Bei uns ist der Kunde eine
Markenmöbel zu Discountpreisen!
Nur bei uns: Neue Möbel noch vor Weihnachten
GREIFSWALD-Neuenkirchen, Marktflecken 2 Telefon: 0 38 34 / 77 88-0 • Fax 0 38 34 / 89 97 69
STRALSUND-Andershof, Brandshäger Str. 13 Telefon: 0 38 31 / 27 51-0 • Fax 0 38 31 / 27 51 27
ALBERS Der Möbeldiscounter GmbH · Marktflecken 2 · 17498 Neuenkirchen · Internet: www.albers.de

Wildhandel Albrecht
Verkauf von Wildfleisch und Wildwurst aus dem heimischen Forst
je Di. 21. u. 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.2017
auf dem Parkplatz der Möbelstadt Rück in Neubrandenburg sowie am
24.11., 1.12., 8.12., 15. u. 22.12.2017 auf dem Wochenmarkt am Mühlentor in Greifswald.
Vorbestellungen sind möglich!
Tel. 0170/4049868

Bekanntmachung

des Amtsgerichts Greifswald – Nachlassgericht:

Das Nachlassgericht bleibt aufgrund einer technischen Umstellung und der damit verbundenen Schulungsmaßnahmen aller Mitarbeiter/innen an folgenden Tagen geschlossen:

27.11.2017	01.12.2017	07.12.2017
28.11.2017	04.12.2017	08.12.2017
30.11.2017	06.12.2017	11.12.2017

Am 29.11. und 05.12.2017 ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

In der Zeit vom 12. bis 31.12.2017 kommt es zu Einschränkungen und Verzögerungen im Geschäftsbetrieb. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an einen Notar Ihrer Wahl!

Jörg Dräger - Der Direktor des Amtsgerichts Greifswald